



SPORTHILFE

SUPER10KAMPF

Sporthilfe Super10Kampf | Alles zur grossen Jubiläumsshow
Präsidium | Die beiden Sporthilfe-Präsidenten im Interview

LIEBE SPORThILFE-FAMILIE

3 Sporthilfe Super10Kampf-Quiz

Sind Sie ein Experte?

4 – 5 Wie alles begann

Die Anfänge des
Sporthilfe Super10Kampf

6 – 7 Sporthilfe Super10Kampf

Impressionen und Fakten aus
39 Austragungen

8 – 9 Gladiatoren 2018

Das Komiker-Duo Divertimento

10 – 11 3 Fragen an ...

6 Protagonisten des
Sporthilfe Super10Kampf

12 – 13 Sporthilfe-Präsidium

Bernhard Heusler und
Urs Wietlisbach im Gespräch

14 Gönnerangebote

Hallenstadion Zürich
Cornèrcard

15 Der Sportheilfranken ...

... rollt hier



Es freut mich ausserordentlich, ab 1. Oktober 2018 meine neue Aufgabe als CEO der Sportheilfe in Angriff zu nehmen. Als ehemalige Spitzensportlerin weiss ich, wie steinig der Weg aufs Podest sein kann. Athletinnen und Athleten auf diesem Weg zu unterstützen, finanziell zu entlasten, ist für mich eine grosse Motivation für meinen Einsatz.

Weltweit wird der Spitzensport in jedem Jahr noch ein bisschen professioneller, noch ein bisschen aufwendiger. Die Schweizer Topathletinnen und Topathleten halten in diesem Wettkampf eindrücklich mit. Auch in diesem Jahr konnten sie aufzeigen, dass sie in vielen Sportarten zur absoluten Weltspitze gehören. Jeannine Gmelin etwa gewann als erste Schweizerin den Skiff-Gesamtweltcup, die Leichtathletinnen und Leichtathleten verzeichneten Schweizer Rekorde und persönliche Bestleistungen und von den Olympischen Spielen in PyeongChang durf-

te die Schweizer Delegation mit so vielen Medaillen nach Hause reisen wie seit 1988 nicht mehr. Erfreulicherweise ist das nur eine kleine Auswahl an Topleistungen, welche bisher in diesem Jahr geleistet wurden. Herzliche Gratulation!

Es freut uns ungemein, dass auch in diesem Jahr wieder viele dieser Topathletinnen und Topathleten beim traditionellen Sportheilfe Super10Kampf am 2. November 2018 im Hallenstadion mit dabei sein werden. Meine Kindheitserinnerungen, wie ich mich auf dieses Fernsehereignis gefreut habe, sind noch sehr präsent. Selbstverständlich habe ich meine Kindheitsheldin Vreni Schneider dann auch lautstark angefeuert und mit ihr mitgefiebert. Dass dieser so wertvolle Anlass nun bereits zum 40. Mal durchgeführt werden kann, verdanken wir vor allem dem treuen Publikum, Ihnen allen und der Bereitschaft von so vielen Athletinnen und Athleten, bei diesem coolen Anlass mit dabei zu sein.

Damit wir auch in Zukunft mit diesen Schweizer Aushängeschildern mitfiebert und mitjubeln können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Engagement. Es würde mich ausserordentlich freuen, viele von Ihnen am 2. November 2018 im Hallenstadion beim Sportheilfe Super10Kampf anzutreffen.

Dominique Gisin
CEO Sportheilfe

Impressum | «zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der Stiftung Schweizer Sportheilfe und geht an alle Sportheilfe-Gönner.

Herausgeberin | Stiftung Schweizer Sportheilfe, Ittigen

Redaktion | Nadja Venetz

Layout und Druck | Kromer Print AG

Papier | Refutura, FSC Recycled, 100% Altpapier

Bilder | André Springer, Archiv Sportheilfe, PPR, zVg

Bild Titelseite | SRF, Matthias Willi

Kontakt | +41 31 359 72 22, info@sportheilfe.ch

Auflage | 24'700

Erscheinungshäufigkeit | Viermal jährlich

Versand | September 2018

Nächste Ausgabe | Dezember 2018

Internetadresse | www.sportheilfe.ch

SIND SIE EIN SPORThILFE SUPER10KAMPF-EXPERTE? TESTEN SIE IHR WISSEN!

Am Freitag, 2. November 2018, feiert der Sporthilfe Super10Kampf seine 40. Austragung. Mit dabei sind Mountainbike-Weltmeisterin Jolanda Neff, das Komiker-Duo Divertimento, die Olympiahelden Nevin Galmarini und Ramon Zenhäusern und viele weitere Top-Stars. Fühlen Sie sich schon als echter Super10Kampf-Experte? Beweisen Sie sich im Quiz rund um den Sporthilfe Super10Kampf.

1

Zum wievielten Mal wird der Sporthilfe Super10Kampf im Hallenstadion Zürich ausgetragen?

- a. 40.
- b. 11.
- c. 23.

2

Wie viele Spiele müssen die Gladiatoren dieses Jahr im Hallenstadion Zürich bestreiten?

- a. 10 und ein Hindernisparcours
- b. 6 und ein Hindernisparcours
- c. 12 und ein Hindernisparcours

3

Welche Athletin, welcher Athlet hat am häufigsten am Sporthilfe Super10Kampf teilgenommen?

- a. Simon Ammann
- b. Werner Günthör
- c. Nicola Spirig

4

Wie viele freiwillige Helferinnen und Helfer stehen am Eventabend im Einsatz?

- a. 15
- b. 80
- c. rund 200

5

Wer ist der offizielle Schiedsrichter am Sporthilfe Super10Kampf 2018?

- a. Beni Thurnheer
- b. Sascha Ruefer
- c. Franco Marvulli

6

Wer ist auf diesem Bild abgebildet?

- a. Sepp Zellweger
- b. Georges Bregy
- c. Bernhard Russi

Lösungen: 1c, 2a, 3b, 4c, 5c, 6b

Auswertung

0–2 Richtige:

Verbesserungswürdig! Es besteht dringender Nachholbedarf um Ihr Wissen rund um den Sporthilfe Super10Kampf. Deshalb dürfen Sie die «grosse Jubiläumsshow» am 2. November 2018 auf gar keinen Fall verpassen.

3–4 Richtige:

Da ist aber schon jemand ein passabler Kenner geworden! Kleine Wissenslücken lassen sich am besten live vor Ort am Sporthilfe Super10Kampf 2018 beheben.

5–6 Richtige:

Sie brillieren mit Ihrem Fachwissen über den Sporthilfe Super10Kampf. Lassen Sie weitere Besucherinnen und Besucher im Hallenstadion an Ihrem grossen Wissen teilhaben.



Sporthilfe Super10Kampf 2018

- Eventdatum:
Freitag, 2. November 2018
- Veranstalter:
Stiftung Schweizer Sporthilfe
- Anzahl Gladiatoren/-innen: 16
- Bisher bestätigt:
Denise Feierabend, Nevin Galmarini, Jolanda Neff, Komiker-Duo Divertimento, Ramon Zenhäusern
- Tickets unter:
www.ticketcorner.ch
- Mehr unter:
www.super10kampf.ch



WIE ALLES BEGANN

1977 riefen Charly Buser, Sportchef von Rivella, Ernst Strähl, Leiter Trainingsausbildung BASPO, Heinz Probst, Geschäftsführer der Sporthilfe, und Rolf Weber, Mitarbeiter des NKES (Nationales Komitee für Sport, Vorläufer von Swiss Olympic), den Sporthilfe Super10Kampf ins Leben. Das Ziel war damals wie heute dasselbe: Geld zu sammeln, um Schweizer Athletinnen und Athleten zu fördern. Rolf Weber, Mitgründer des Sporthilfe Super10Kampf, und Edwin Rudolf, ehemaliger Direktor der Sporthilfe (1979–2001), blicken zurück auf die Anfänge des Anlasses.

Text: Nadja Venetz | Bilder: Archiv Sporthilfe

Die Anfänge

10 Spiele und ein Hindernisparcours als Finale; das war der klassische Ablauf des Sporthilfe Super10Kampf. Das Bundesamt für Sport (Baspo) in Magglingen entwickelte die Spiele. «Ich musste immer als Versuchskaninchen für den Hindernislauf herhalten», erinnert sich Rolf Weber lachend zurück. Vom Baspo ausgebildete Trainer bewerteten die Leistungen der teilnehmenden Athleten. «In den ersten Jahren kämpften nur Männer um den Sieg. 1987 nahmen erstmals fünf Athletinnen teil. Als

wir 1992 Männer und Frauen als Paar ins Rennen schickten, führte das zu Diskussionen mit Magglingen. Die Leistungen seien doch so nicht mehr vergleichbar. Die sportliche Leistung stand in den Anfangstagen viel mehr im Vordergrund als heute», erklärt Rolf Weber.

Bevor der Anlass im Zürcher Hallenstadion stattfand, gastierte der Sporthilfe Super10Kampf in unterschiedlichen Eventhallen des Landes. Die Besucherzahlen entsprachen nicht immer den Erwartungen,

wie Rolf Weber erzählt: «Die 1. Austragung fand in der St. Jakobshalle in Basel statt. Sogar ein Ponyreiten haben wir organisiert. Aber wir haben uns übernommen und die Halle war viel zu gross. Zum Glück liess sich der Raum mit Vorhängen optisch verkleinern, damit es nicht ganz so schlimm aussah.»

Um ein solches Fiasko künftig zu verhindern und mehr Besucher an den Sporthilfe Super10Kampf zu locken, gründete Direktor Edwin Rudolf 1985 den Sporthilfe Club. Schon



nach kurzer Zeit verzeichnete dieser 16'000 Mitglieder. «Wir gingen davon aus, dass ca. 2'000 bis 3'000 Mitglieder an den Sporthilfe Super10Kampf kommen. Und wenn jedes Mitglied eine Begleitung mitnimmt, hätten wir ein beachtliches Publikum», erläutert Rudolf seine damalige Strategie. Dafür benötigte es allerdings eine grössere Halle. Rudolf suchte das Gespräch mit Sepp Vögeli, dem damaligen Direktor des Hallenstadions. Die beiden kannten sich; war Rudolf doch zuvor Pressechef des Sechstagerrennens. «Ich schlug Vögeli vor, den Sporthilfe Super10Kampf im Vorprogramm seines Sechstagerrennens zu veranstalten.

« Die sportliche Leistung stand in den Anfangstagen viel mehr im Vordergrund als heute. »

Immerhin besuchten nur knapp 1'000 Zuschauer den ersten Renn- tag. Er war gar nicht begeistert. Diese «Spassveranstaltung» wollte er nicht vor seinem Rennen haben. Wir muss-

ten hart miteinander verhandeln, bis wir eine Lösung fanden.» Sepp Vögeli willigte schliesslich doch ein. Er offerierte sogar, keine Miete zu verrechnen, wenn der Sporthilfe Super- 10Kampf mehr als 8'000 Zuschauer anzieht. Nur hatte er nicht damit gerechnet, dass der Anlass gleich bei der ersten Austragung diese Zuschauerzahl bei Weitem überstieg. Vögeli hielt Wort und verrechnete keinen Rappen Miete. Der Sporthilfe Super10Kampf bekam seinen festen Platz vor dem Sechstagerrennen; künftig allerdings nicht mehr kosten- los.

Pleiten, Pech und Pannen

39 Austragungen des Sporthilfe Su- per10Kampf; da lief nicht immer al- les nach Plan. «Pannen? Ja, Pannen gab es ein paar. Zum Glück ist nie was Schlimmeres passiert. Ein of- fener Beinbruch bei den Proben war der gravierendste Unfall», erinnert sich Rudolf. Das Programm sah eine kleine nordische Kombination vor, die eine Wellenrutsche enthielt, auf der die Athleten in Filzpantoffeln runter- rutschen sollten. «Der Techniker war gerade dabei, alle Athleten zu inst- ruieren, wie sie da herunterrutschen müssen, damit nichts passiert. Da rannte Schütze Pierre-Alain Dufaux hoch und sauste die Rutsche in Turn- schuhen runter. Mit den Gummisoh- len stand er natürlich unten an; zack! Offener Beinbruch. Dem Sportme- diziner, der danebenstand, wich die ganze Farbe aus dem Gesicht.»



Die Holzbahn im Hallenstadion war immer wieder Schauplatz für waghalsige Spiele, sei es für ein Motocross-Rennen oder eine Go- kart-Hetzjagd. Hier kam es 1995 bei- nahe zu einem Unfall. «Mit 60 km/h rasten die Athleten um die Bahn. Ruderer Markus Gier schoss aus der Kurve, machte zum Glück einen ganzen Überschlag und landete ohne Verletzung wieder auf den Rädern. Der Aufschlag riss jedoch ein Loch in die Holzbahn und Hallenstadion-Di- rektor Sepp Vögeli ist fast ausgeras- tet. Er sah schon sein Sechstagerren- nen gefährdet. Ein Schreiner musste das Loch dann schnell reparieren.»

Internationale Stars

Mit der deutschen Sporthilfe pfleg- ten die Veranstalter eine herzliche Beziehung, sodass auch immer wieder deutsche Stars an den Start gingen; unter ihnen Heike Drechsler, Lars Riedel, Siggie Wentz und Jürgen Hingsen. Adidas ermöglichte 1986 die Teilnahme von Leichtathletik-Star Daley Thompson. Wie immer bewerteten Kampfrichter die Leistung der Athleten und Thompson schied auf- grund seiner Wertung frühzeitig aus. Noch heute schütteln die Organisa- toren über diese Episode den Kopf: «Das Finale ohne Thompson; das war echt peinlich.»

« Ein offener Beinbruch bei den Proben war der gravierendste Unfall. »

SPORTHILFE SUPER10KAMPF



Der erste Sporthilfe Super10Kampf findet 1977 in Basel statt. 10 Athleten treten in 10 Disziplinen an. Mit dabei ist Skikone Bernhard Russi.



1987 nehmen zum ersten Mal Frauen teil. Skiakrobatin Conny Kissling gewinnt.



Regelmässig kann die Sporthilfe internationale Stars verpflichten, z.B. 1986 den Leichtathletik-Champion Daley Thompson; hier mit Kunstturner Sepp Zellweger.



Neben zahlreichen Topathletinnen und -athleten engagieren sich auch Promis wie DJ Bobo – hier 1995 mit Martina Hingis – für den Schweizer Sportnachwuchs.



Ab 1992 treten die Athletinnen und Athleten als Paare an. Hier Triathletin Brigitte McMahon und Fussballlegende Stéphane Chapuisat im Jahr 2000. 2002 führt die Sporthilfe den Teamwettkampf ein.



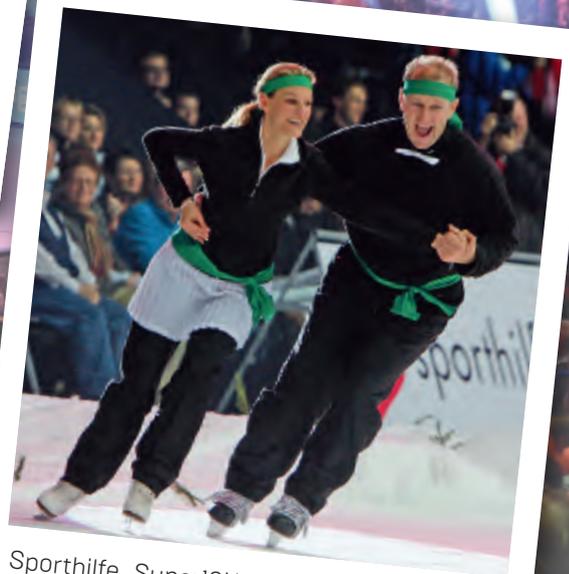
Kugelstosser Werner Günthör – hier mit Ingrid Raimann (Kajak) und Anita Weyermann (Leichtathletik) – stieg insgesamt 12 Mal in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf und ist damit der Athlet mit den meisten Teilnahmen. Bei den Frauen teilen sich Skiakrobatin Conny Kissling und Radrennfahrerin Baba Ganz das Podest mit je 5 Teilnahmen.



Viktor Giacobbo und Beni Thurnheer – hier noch in der Garderobe – moderieren den Sporthilfe Super10Kampf 1997.



Die legendäre Holzbahn des Zürcher Hallenstadions ist regelmässig Schauplatz spektakulärer Spiele, wie etwa 1997 mit Goalie-Ikone Stephan Lehmann und Tennisass Patty Schnyder.



Sporthilfe Super10Kampf on Ice: Die Athletinnen und Athleten meistern 2008 den ganzen Event auf spiegelglatter Unterlage. Eishockeyspieler und -trainer Ralph Krueger stützt Autorennfahrerin Christina Surer.



ZWEI SCHERZKEKSE

AUF ABWEGEN

Jonny Fischer und Manu Burkart bringen als Cabaret Divertimento die Schweiz zum Lachen. Bereits im 3. Jahr touren die beiden Spassvögel mit ihrem Programm «Sabbatical» durchs Land und stehen meist vor ausverkauften Rängen. Trotz eines proppenvollen Tourkalenders finden die beiden Herren Zeit, am Sporthilfe Super10Kampf teilzunehmen. Ob ihnen das Lachen noch vergehen wird?

Text: Nadja Venetz | Bilder: zVg

Bereits 2007 seid ihr als Gladiatoren in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf gestiegen. So traumatisch kann die Erfahrung also nicht gewesen sein, dass ihr zur 40. Jubiläumsausgabe wieder am Start seid. Was hat euch zu einer erneuten Teilnahme bewogen?

Einerseits ist es eine gute Sache und wir unterstützen die Arbeit der Sporthilfe sehr gerne. Und andererseits ist

der Event im Hallenstadion auch superwitzig und unterhaltsam. Wir sind grosse Fans des Anlasses und haben uns die meisten Austragungen zu Hause am TV angeschaut.

Ihr werdet euch mit ehemaligen und aktiven Topathletinnen und -athleten messen. Könnt ihr da überhaupt mithalten?

Kein Problem! Wir werden unsere Defizite mit Charme und Witz wettmachen. Und da die Disziplinen sehr unterschiedlich und oft auch exotisch sind, rechnen wir uns tatsächlich da und dort eine Chance gegen die Profis aus.

Wie trainiert ihr auf den grossen Showdown am 2. November?

Wir stehen drei- bis viermal pro Woche auf der Bühne und haben 2 Stunden Vollgas-Training. Eine solche Tournee ist auch körperlich anstrengend, und es ist unerlässlich, dass wir uns fit halten. Wir beide spielen regelmässig Tennis, joggen ab und zu, machen Krafttraining und spielen gelegentlich Fussball.

Jonny, genau der Fussball wurde dir zum Verhängnis. Du hast dir während deiner Ferien die Achillessehne gerissen. Was bedeutet das für deinen Einsatz am Sporthilfe Super10Kampf?

Ja, das ist echt dumm gelaufen. Aktuell lässt sich schwer sagen, was ich im November machen darf und was nicht. Ich werde sicher am Sporthilfe Super10Kampf teilnehmen, in welcher Form ist aber momentan noch ungewiss.

Ein Team wird aus 4 Gladiatorinnen und Gladiatoren bestehen. Stellt euch vor, ihr könnt frei wählen, mit welchen Schweizer Sportstars ihr antreten könnt, wer wäre da in eurem Team und weshalb?

Natürlich Roger Federer! Er verkörpert den perfekten Athleten: erfolgreich, bescheiden, sympathisch. Und Jolanda Neff; wir haben sie bereits am Fotoshooting kennengelernt und sie ist äusserst bescheiden, witzig und vielseitig begabt.

Und weshalb sollte euch jemand in sein Dreamteam wählen? Was sind eure Trümpfe?

Wir haben das Publikum auf unserer Seite. Wir verbreiten gute Stimmung, sind «Tausendsassas» und immer für eine Überraschung gut. Ausserdem nehmen wir den Sportlern in unserem Dreamteam den Druck, gewinnen zu müssen.

Ihr seid beinahe pausenlos unterwegs und tourt bereits im 3. Jahr mit eurem Programm «Sabbatical» durchs Land. Bleibt da überhaupt Zeit für Sport? Welche Bedeutung hat Sport in eurem Alltag?

Um die Tournee zu schaffen, ist Sport zwingend. Wir lieben Sport seit unserer Kindheit und haben schon viele Sportarten ausprobiert oder lange Zeit aktiv betrieben. Er ist auf Tournee eine wunderbare Abwechslung und wir können total abschalten.



3 FRAGEN AN ...



Doris Rechsteiner ist seit 2011 Geschäftsführerin der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Den Sporthilfe Super10Kampf hat sie aber natürlich schon davor begeistert mitverfolgt.

Was begeistert dich am Sporthilfe Super10Kampf?

Schon als Kind habe ich den Sporthilfe Super10Kampf im TV geschaut und mit den Schweizer Sportlerinnen und Sportlern mitgefiebert. Nun selber verantwortlich für die Durchführung dieses Grossanlasses zu sein, erfüllt mich mit grossem Stolz.

An welchen Moment erinnerst du dich besonders?

Es gab bisher an jeder Austragung spezielle Momente und immer etwas zum Lachen. Diskutiert wird im Vorfeld über die Verletzungsgefahr bei den Spielen. Auf meinen Rat an die Athletinnen und Athleten, es einfach etwas langsamer anzugehen, meinten sie: Doris, wir können nicht langsam – bei «Los!» geben wir immer alles.

Stell dir vor, du könntest selbst in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf steigen. Welche Schweizer Sportstars hättest du gern in deinem Team?

Einen starken Schwinger, eine flinke Ausdauersportlerin und einen coolen Freestyler: Samuel Giger, Nicola Spirig und Andri Ragettli.



Auch Hansuli Wasem feiert heuer ein Sporthilfe Super10Kampf-Jubiläum. Bereits seit 10 Jahren hilft er hinter den Kulissen beim Aufbau mit.

Was begeistert dich am Sporthilfe Super10Kampf?

Für mich ist es wie ein Klassentreffen. Bekannte Sportlerinnen und Sportler treffen sich zu einem Wettkampf, bei dem der Spassfaktor an erster Stelle steht, und ich sehe die Helferinnen und Helfer vom letzten Jahr wieder. Zudem kann ich so einen Beitrag für den Schweizer Sportnachwuchs leisten. An der Fussball-EM 2008 war ich zum ersten Mal als Volunteer aktiv und seither helfe ich gerne an Sportveranstaltungen.

An welchen Moment erinnerst du dich besonders?

Ich kann mich noch gut erinnern, als Franco Marvulli beim Kartenspiel mit Kaugummi schummeln wollte. Oder als Simon Ammann in die Kamera rannte. Da habe ich das Schlimmste befürchtet.

Stell dir vor, du könntest selbst in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf steigen. Welche Schweizer Sportstars hättest du gern in deinem Team?

Didier Cuche und Franco Marvulli: Beide sind Vorbilder für den Schweizer Sport, haben Humor und sind für mich kleine Schlitzohren.



Seit 2002 führt SRF-Moderator Sascha Ruefer durch den Sporthilfe Super10Kampf und sorgt für gute Stimmung und einen kurzweiligen Abend.

Was begeistert dich am Sporthilfe Super10Kampf?

Wie bei vielem ist es auch beim Super10Kampf die Mischung, die es ausmacht. Spitzensportler, ein volles Hallenstadion und eine tolle Stimmung sorgen für eine echte Challenge. Die Spiele haben wir alle am Reissbrett entworfen, nur selten geübt. Klappt auch alles so, wie wir uns das vorgestellt haben? Lässt sich die «Wilde Bande» an Topsportlern bändigen? Jeder Super10Kampf ist eine neue Herausforderung.

An welchen Moment erinnerst du dich besonders?

Es gab einen Big-Moment: Als Simon Ammann 2005 beim Opening in die Krankamera geknallt ist. Der flog wild durch die Luft, blieb kurz liegen und machte irritiert auf Slapstick. Zum Glück ist Simon nichts passiert.

Stell dir vor, du könntest selbst in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf steigen. Welche Schweizer Sportstars hättest du gern in deinem Team?

Vor 15 Jahren und mit etwas mehr Training hätte ich vielleicht noch mitmachen können. Heute ist das ausgeschlossen. Die Sportler nehmen den Wettkampf zwar locker, bleiben aber Sportler. Die wollen gewinnen, entsprechend hoch ist das Leistungsniveau. Cleverness, Stärke und Schnelligkeit sind die Pfeiler eines Siegerteams. Alex Wilson, Nicola Spirig und Chrigel Stucki – mit denen könnte man was reissen.



Ex-Kugelstosser Werner Günthör stieg insgesamt 12 Mal in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf. Damit ist er der Athlet mit den meisten Teilnahmen.

Was begeistert dich am Sporthilfe Super10Kampf?

Als ich regelmässig teilnahm, war der Super10Kampf noch persönlicher. Der Anlass fand in kleineren Hallen statt und die Athleten waren näher bei den Leuten. Immer spannend war auch der Austausch mit anderen Athletinnen und Athleten aus ganz unterschiedlichen Sportarten. Und natürlich die vielfältigen und unterhaltsamen Spiele, die Ernst Strähl und sein Team entwickelt haben.

An welchem Moment erinnerst du dich besonders?

1988 fand der Super10Kampf in der Kreuzbleiche in St. Gallen statt. Zum ersten Mal habe ich gewonnen. Es gab einen Sprungparcours mit Kästen, Treppen, Hürden etc.; ähnlich wie ich ihn oft in Magglingen absolvierte. Als ich – halt ziemlich gross und schwer – dort als Schnellster hochrannte, sprangen die Leute von ihren Sitzen und klatschten.

Stell dir vor, du steigst ein weiteres Mal in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf. Welche Schweizer Sportstars hättest du gern in deinem Team?

Giulia Steingruber: Ich kenne sie zwar nicht gut, aber sie ist eine vielseitige Athletin und jetzt in dieser schwierigen Zeit nach ihrer OP wäre es für sie sicher aufbauend, die Unterstützung des Publikums zu erfahren.

Mark Streit: Er hat viel Durchsetzungsvermögen.

Sepp Zellweger: Wir waren so oft zusammen am Super10Kampf und hatten immer eine gute Zeit.



Alexander Nagelstein hat alle bisherigen 39 Austragungen des Sporthilfe Super10Kampf besucht. Natürlich ist er auch bei der 40. Ausgabe dabei. Als Sporthilfe-Pate setzt er sich für den Schweizer Spornachwuchs ein.

Was begeistert dich am Sporthilfe Super10Kampf?

Der Anlass ist einfach sehr unterhaltsam und gleichzeitig kann ich den Sport unterstützen. Ich finde es spannend, die Athletinnen und Athleten mal anders zu erleben. Die kreativen Spiele überraschen mich stets von Neuem, während man als Zuschauer beim Finalparcours genau weiss, worauf es ankommt.

An welchem Moment erinnerst du dich besonders?

Gerne erinnere ich mich an die lateinamerikanischen Tänze, den Super10Kampf auf dem Eisfeld mit den schönsten Pirouetten oder als Werner Günthör seine Gegner mit dem übergrossen Schaumstoffschläger wegräumte. Und besonders gefreut hat mich die Teilnahme einer meiner Patenathletinnen.

Stell dir vor, du könntest selbst in die Arena des Sporthilfe Super10Kampf steigen. Welche Schweizer Sportstars hättest du gern in deinem Team?

Denise Biellmann: Meine Heldin auf dem Eis.

Matthias Glarner: Ich bewundere, wie er nach dem Unfall wieder zum Spitzenschwinger zurückkehrt.

Dominique Gisin: Die Stehauf-Frau und neue CEO.

Mujinga Kambundji: Sehr fokussiert und dennoch fröhlich und bodenständig.

Ramon Zenhäusern: Mit 200cm ein toller Techniker, nicht selbstverständlich. Es gibt noch so viele; ich könnte problemlos einen eigenen Super10-Kampf organisieren.



Nach einer erfolgreichen Saison trat Denise Feierabend im Frühjahr 2018 vom Skisport zurück. Statt im Skizirkus gibt sie nun am Sporthilfe Super10Kampf Gas; für die Engelbergerin eine Premiere.

Was bedeutet dir die Teilnahme am Sporthilfe Super10Kampf?

Während meiner Skikarriere war der Zeitpunkt des Super10Kampf nicht ideal, das Verletzungsrisiko direkt vor Saisonbeginn wäre zu hoch gewesen. So stelle ich nun fest, dass ich meine Skikarriere an den Nagel hängen musste, um endlich aktiv am Super10Kampf teilnehmen zu können.

Was verbindest du mit dem Sporthilfe Super10Kampf?

Als Zuschauer auf der Tribüne erlebte ich bereits, welche Dynamik das Publikum hat, und habe selber wie wild die Mannschaften angefeuert. Im Jahr 2010, als ich zur Sporthilfe-Nachwuchsathletin gewählt wurde, durfte ich als Ersatzspielerin dabei sein. Glücklicherweise verletzte sich niemand, jedoch blieb ich so auf der Ersatzbank sitzen. Es war damals schon sehr eindrücklich; umso mehr freue ich mich, dieses Jahr mitten im Geschehen mitzuwirken.

Stell dir vor, du kannst dein Team selber zusammenstellen. Mit welchen Schweizer Sportstars würdest du gerne antreten?

Roger Federer: Der grösste Schweizer Sportler, den ich sehr bewundere, jedoch nie persönlich getroffen habe.

Fabian Bösch: Ski-Freestyler aus meiner Heimat, ein Alleskönner.

Fabienne Suter: Bei Spielen unermüdlich.



ZWEI NEUE PRÄSIDENTEN FÜR DIE SPORThILFE

Der ehemalige FCB-Präsident Bernhard Heusler und der Unternehmer Urs Wietlisbach stehen neu an der Spitze der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Im Gespräch berichten die beiden Präsidenten, weshalb sie sich für den Schweizer Sport engagieren und wohin sie die Sporthilfe führen möchten.

Text: Nadja Venetz | Bild: André Springer

Sie sind zu den neuen Präsidenten der Stiftung Schweizer Sporthilfe gewählt worden. Was hat Sie motiviert, dieses Amt anzunehmen?

U. Wietlisbach: Ich unterstütze schon viele Jahre lang unterschiedliche Sportprojekte. Unter anderem habe ich die Stiftung Passion Schneesport gegründet, welche ich präsidiere. Mit dieser Stiftung fördern wir zusammen mit Swiss Ski Nachwuchstalente im Schneesport. Mit der Sporthilfe gehe ich mit meinem Engagement für den Schweizer Sport einen Schritt weiter, indem ich mich für Athleteinnen und Athleten aus al-

len Sportarten einsetze.

B. Heusler: Spitzensport und ausserordentliche Talente haben mich seit jeher begeistert. In den Jahren meiner Führungsverantwortung beim FC Basel 1893 habe ich persönlich erleben dürfen, wie viel es braucht, um im Hochleistungssport als Team und einzelner Spitzensportler an der Spitze zu sein. Diese Erfahrungen will ich in die Stiftung Schweizer Sporthilfe einbringen, um Athletinnen und Athleten optimal zu fördern.

« Der Beruf der Spitzensportlerin bzw. des Spitzensportlers muss auch in der Schweiz ausreichend Wertschätzung erfahren und ein existenzsicherndes Einkommen garantieren. »

Was möchten Sie als Präsidenten der Sporthilfe im Schweizer Sport bewegen?

B. Heusler: Wir sind der Meinung, dass die Schweiz erfolgreiche Athletinnen und Athleten braucht. Sie sind wichtige Vorbilder – vor allem für die Jugend – und motivieren die Bevölkerung zur Bewegung. Sie schlagen Brücken über verschiedene Gesellschaftsschichten, sind gute zukünftige Arbeitskräfte und sind darüber hinaus für das Image der Schweiz sehr wichtig.

U. Wietlisbach: Wir möchten die Situation der Athletinnen und Athleten in der Schweiz deutlich optimieren und insbesondere deren finanzielle Verhältnisse verbessern. Der Beruf der Spitzensportlerin bzw. des Spitzensportlers muss auch in der Schweiz ausreichend Wertschätzung erfahren und ein existenzsicherndes Einkommen garantieren. Dafür werden wir uns mit unseren Verbindungen in die Wirtschaft einsetzen. Zudem wollen wir die Schweizer Bevölkerung gewinnen. Jeder und jede kann als Gönnerin und Gönner der Sporthilfe einen Beitrag für einen erfolgreichen Schweizer Sport leisten.

Als erste Handlung haben Sie Dominique Gisin als CEO ins Boot geholt. Was waren Ihre Beweggründe?

U. Wietlisbach: Als ehemalige Spitzensportlerin und Olympiasiegerin verfügt Dominique Gisin über einen äusserst wertvollen Erfahrungsschatz. Sie kennt die verschiedenen Facetten des Sports und ist bestens vertraut mit den Bedürfnissen der Athletinnen und Athleten, die sie glaubwürdig nach aussen vertreten kann. Sie gibt der Sporthilfe ein Gesicht.

B. Heusler: Dominique Gisin habe ich während ihrer Karriere bereits kennen und schätzen gelernt. Für uns und mich war sie dank ihrer Geschichte als Spitzensportlerin, ihrer Authentizität und Glaubwürdigkeit sowie ihren kommunikativen Fähigkeiten geradezu die Traumbesetzung für diese Position.

Welchen Stellenwert hat Sport in Ihrem Leben?

B. Heusler: Der Sport bestimmt mein Leben seit frühester Kindheit. In jüngeren Jahren übte ich neben dem fast obligatorischen Skifahren primär verschiedene Ballsportarten aus. Nach Abschluss der Uni-Ausbildung widmete ich meine Freizeit beinahe zehn Jahre lang relativ ambitioniert und ehrgeizig dem Langstreckenlauf, um nun – nach der FCB-Zeit – ohne Ambitionen, aber mit viel Ehrgeiz zum einen oder anderen Ballsport zurückzukehren.

U. Wietlisbach: Sport war schon immer wichtig für mich. In meiner Jugend habe ich zum Beispiel sehr aktiv Handball gespielt. Ich kann mich für viele Sportarten begeistern: Ich fahre Ski und Mountainbike, gehe gern Langlaufen, Joggen oder Golfen.

grosse Beliebtheit genieusst. Ich freue mich sehr, dieses Jahr zum ersten Mal live dabei zu sein.

« Wir sind der Meinung, dass die Schweiz erfolgreiche Athletinnen und Athleten braucht. Sie sind wichtige Vorbilder – vor allem für die Jugend – und motivieren die Bevölkerung zur Bewegung. »

Am 2. November 2018 feiert der Sporthilfe Super10Kampf seine 40. Austragung. Welche Bedeutung hat der Anlass für die Stiftung?

B. Heusler: Der Anlass ist ungemein wichtig. Er ist eine sehr gute Gelegenheit, die Stiftung und ihre Anliegen in einem sehr entspannten und von Athletinnen und Athleten bestrittenen Rahmen einem breiteren Publikum näherzubringen.

U. Wietlisbach: Ich kenne den Anlass natürlich aus dem Fernsehen. Ein jährlich ausverkauftes Hallenstadion und die hohen Einschaltquoten beweisen, dass die Veranstaltung eine

Sporthilfe Super10Kampf 2018
2. NOVEMBER 2018
HALLENSTADION ZÜRICH

20% RABATT

Feuern Sie die Sportstars aus unserer StarLounge an!

Als Gönner profitieren Sie von **20% Rabatt** auf den regulären Preis von CHF 255.- p.P.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!
Betreff „Zoom“
logen@hallenstadion.ch
044 316 77 36

Im VIP-Package inkludiert:

- ★ Logenticket
- ★ Balkon-Sitzplatz
- ★ Separater Eingang
- ★ Food & Drinks

Infos & Bilder zur StarLounge: www.starlounge.ch

HALLENSTADION
Zürich

Sporthilfe Supporter Visa Karte

Sie profitieren von allen Vorzügen einer modernen Zahlungskarte und unterstützen direkt Schweizer Athletinnen und Athleten. Zudem erhält die Sporthilfe für jede verkaufte Karte eine Spende von Cornercard.

Ihre Vorteile im Überblick:

- kein Bankkonto erforderlich
- als Kredit- und Prepaidkarte verfügbar
- direkte Unterstützung von Schweizer Athleten via Sporthilfe



½ Preis im 1. Jahr.

Beantragen Sie jetzt Ihre Karte unter sporthilfe.ch/cornercard



cornercard

HIER ROLLT DER SPORHILFE-FRANKEN



18. November 2018

Swiss Cup Zürich

Weltklasseturner messen sich in einem äusserst spannenden internationalen Paarwettkampf im Hallenstadion Zürich. Liebhaber von Ästhetik, Präzision und Dynamik werden begeistert sein.

www.swiss-cup.ch

Aktion Sporhilfe-Franken

Verkauf: www.swiss-cup.ch

Spende: CHF 1 pro verkauftes Ticket



6.–9. Dezember 2018

CHI de Genève

Der CHI in Genf gehört zum Rolex Grand Slam of Show Jumping. Auch in der 58. Ausgabe sind vier Disziplinen im Programm: Springen, Fahren, Dressur und Indoor Cross.

www.chi-geneve.ch

Aktion Sporhilfe-Franken

Seit jeher gibt der CHI jungen Nachwuchsathletinnen und -athleten die Chance, sich auf der grossen Bühne des Pferdesports zu beweisen.

Verkauf: www.chi-geneve.ch

Spende: CHF 1 für jedes verkaufte Billett



Das ganze Jahr

TanzVereinigung Schweiz TVS

Die TanzVereinigung Schweiz TVS bringt Tanzschulen, Tanzlehrer und Tanzbegeisterte zusammen. Mit der Plattform fördert die TVS das Tanzen als Sport, als Freizeitbeschäftigung und als Kulturgut.

www.tanzvereinigung-schweiz.ch

Aktion Sporhilfe-Franken

Spende: CHF 1 pro Mitglied



Das ganze Jahr

come2motion: mental entspannen

In hektischen Zeiten fällt es oft schwer, gedanklich abzuschalten. Das raubt sehr viel Energie, welche verwendet werden könnte für die eigene Entwicklung sowie für persönliche, berufliche oder sportliche Ziele.

www.come2motion.ch

Aktion Sporhilfe-Franken

Als Mentalprofi kennt Andrea Dill diverse Techniken für die mentale Entspannung.

Spende: CHF 1 pro durchgeführte Sitzung

Ein herzliches Dankeschön all unseren Partnern der Aktion Sporhilfe-Franken:

AKADEMISCHER SPORTVERBAND ZÜRICH, ALETSCHE HALBMARATHON, ATHLETISSIMA, BADMINTON SWISS OPEN, BIELER LAUFTAGE, CHI DE GENÈVE, COME2MOTION SPORT MENTAL COACHING, CURLING BERN, DATASPORT, FIVB BEACH VOLLEY WORLD TOUR GSTAAD, FRAUENFELDER STADTLAUF, GRASSHOPPER FUSSBALL AG, GYMOTION, HALLENBARTER NORDIC AG, HOTELCARD, HUSPO SPORTS FACTORY AG, INFERNO TRIATHLON, JEGEN TEXTILIEN AG, LONGINES CSIO ST. GALLEN, MERCEDES-BENZ CSI ZÜRICH, MURTENLAUF, OCHSNER HOCKEY AG, PIEREN TOP PRODUCTS AG, SCHWEIZERISCHER FUSSBALLVERBAND, SCHWEIZERISCHER HANDBALL-VERBAND, SHOP24.CH, SKI WELTCUP ADELBODEN, SWISS CUP, SWISS ICE HOCKEY FEDERATION, SWISS TENNIS, TANZVEREINIGUNG SCHWEIZ TVS, WINTERTHUR MARATHON



924 unterstützte Sporttalente sagen «DANKE».

Main National Partner



Gold-Partner



Silber-Partner



Bronze-Partner

AF-Consult Switzerland AG
Polar Electro Europe AG

Habegger AG
Rivella AG

Jegen Textilien AG
smahrt consulting AG

Le Musée Olympique

ÖV-Transportpartner



Donatoren

Alder + Eisenhut AG, Allco AG, Banque Bonhôte & Cie. SA, Direct Mail House AG, Fuchs Design AG, IVS Zeit + Sicherheit AG, Keller Fahnen AG, Mammuth Sports Group AG, Miele AG, Nestlé AG, Ochsner Hockey AG, Orgatent AG, PROFFIX Software AG, Sanitas Troesch AG Agentur Thun, Sauser Installationen AG, Syntax Übersetzungen AG, Ticketcorner AG, V-ZUG AG